

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 03.05.2018

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer Stellv. Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger Vorsitzender
Herr Stefan Röwekamp
Herr Steve Wasyliw
Herr Michael Weber Ratsmitglied

SPD

Frau Sylvia Gorsler Ratsmitglied
Frau Susanne Kleinekathöfer Vorsitzende
Herr Dirk Rickmann
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann Vorsitzender
Herr Gerd Militzer
Frau Renate Niederbudde

BfB

Frau Renate Dederling Ratsmitglied

Die Linke

Frau Inge Bernert Vorsitzende bis 18.35 Uhr, einschl. TOP 10
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Nicht anwesend:

Herr Detlef Knabe (SPD) Bezirksbürgermeister
Frau Heike Peppmüller-Hilker (SPD)

Von der Verwaltung:

Frau Wißmann-Wahsner UWB zu TOP 9
Herr Poetting Dezernat 2 zu TOP 10
Herr Hansen Bezirksamt Jöllenbeck
Frau Strobel Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführerin –

Von „Peters + Winter“, Oelmühlenstraße 23, 33604 Bielefeld

Herr Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Del Boca – Boers zu TOP 9

Vor der Sitzung

Um 16:00 Uhr trifft sich die Arbeitsgruppe (AG) „Kultur“ zur Vorberatung der Stadtteil-Kulturveranstaltungen 2018 in der Kleinen Mensa der „Martin-Niemöller-Gesamtschule“.

Im Anschluss berät die Arbeitsgruppe „Sondermittel“ über die mögliche Verwendung dieser bezirklichen Finanzen für das Haushaltsjahr 2018.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - vor der Sitzung *

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Herr Sauer bittet die BV, die digitale Aufzeichnung der Sitzung zu genehmigen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Frau Ines Schiermeyer-Reichl und Herr Alexander Matthias von der Laborschule Bielefeld schildern gefährliche Situationen, wenn Schüler aus Richtung Babenhausen zur Laborschule kommen. Nach dem Ausstieg aus dem Bus ergeben sich in Folge mehrere Probleme bei der Querung der Universitätsstraße, da hier die Schaltung der Fußgängerampeln sehr zeitintensiv ist. Es kommt zu unfallträchtigen Situationen u.a. durch Rotlichtverstöße der Schüler, die nicht so lange warten wollen. Eine ordnungsgemäße Querung der Universitätsstraße dauert 3:50 Minuten. Die ausführliche Schilderung, die Stellungnahme des Amtes für Verkehr und ein Lageplan werden diesem Punkt angefügt.

Das Amt für Verkehr hat sich bereits schriftlich und fachlich fundiert zu dieser Problematik geäußert. Eine Veranlassung, etwas an der Lichtsignalanlage „Voltmannstraße/Kurt-Schumacher-Straße/Universitätsstraße“ zu ändern, wird dort nicht gesehen. Das ist für die Laborschule keine befriedigende Äußerung.

Frau Schiermeyer-Reichl und Herr Matthias bitten daher die Bezirksvertretung um Unterstützung, den Schulweg sicherer zu gestalten. Die Ampelphasen sollen so umgestaltet werden, dass die Zeit, die benötigt wird, um die Universitätsstraße zu queren, deutlich verringert wird. Auch wird eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Rechtsabbiegespur der Voltmannstraße in die Universitätsstraße gefordert. Auch der Einsatz von Schülerlotsen wäre denkbar.

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung alle baulichen und verkehrstechnischen Möglichkeiten prüfen möge, die eine Verlangsamung des Verkehrs auf der Voltmannstraße, besonders auf der Rechtsabbiegespur Richtung Universität zur Folge hätte, sowie die Optimierung der Kreuzungsmöglichkeit und –geschwindigkeit für Fußgänger/innen über die Universitätsstraße betreffen.



Antrag Verkehrslageüberprüfung
Kreuzung Voltmannstr. / Universitätsstr.

Laborschule Bielefeld

Laborschule des Landes
Nordrhein-Westfalen
an der Universität Bielefeld
Primarstufe und Sekundarstufe I

UNESCO-Projektschule

Universitätsstr. 21
33615 Bielefeld
Telefon: 0521 106-6990
Telefax: 0521 106-6041
www.laborschule.de

Tischvorlage für die offene Hörsprechstunde, MN-GS am 03.05.2018

Verkehrslagen:

Voltmannstraße Kreuzung Kurt-Schumacher-Str. / Universitätsstr.,
33615 Bielefeld

Fußgängerüberquerung nach Bushaltestelle Voltmannstr. Linie 31
Richtung Laborschule

1. Übergang: Fußweg Voltmannstr. Rechtsabbiegerspur
2. Übergang: Universitätsstr. bis Mittelinsel
3. Übergang: Mittelinsel => Straßenbahn doppelspurig
4. Übergang: Universitätsstr. bis Rechtsabbiegerspur
5. Übergang: Universitätsstr. Rechtsabbieger

(s. Anlage: Kartenübersicht)

1. Übergang: 26 Sek Freigabezeit
2. Übergang: 33 Sek Freigabezeit
3. Kommt eine Bahn, muss hier gewartet werden! Anschließend ist Übergang 4 rot
Kommt keine Bahn schafft man Übergang 5 ebenfalls nicht bei grün
4. Übergang 4: rot, wenn Übergang 3 nicht schnell bewältigt wird
5. Übergang: hat unabhängige Wartezeit.

Kinder, die alle „Hürden“ mitnehmen, wurde 3:50 Minuten für den Übergang gemessen.

Problem:

- „Rudellaufen“
- Rechtsabbieger Voltmannstr. schauen nach links, statt Schulterblick nach rechts
- Die Kinder kennen die Ampelzeiten und vermeiden erneutes Warten, indem sie Teilstrecken bei Rot laufen.
- Schmäler Mittelstreifen an den Bahnschienen
- Zeitverzug, wenn Ampel zum 2. Mal, direkt hintereinander angefordert wird
- Zeitverzug, wenn eine, sogar zwei Bahnen kreuzen

Antrag Verkehrslageüberprüfung
Kreuzung Voltmannstr. / Universitätsstr.

Problemschilderung:

Nach dem Ausstieg aus dem Bus 31 an der Voltmannstr., (Haltestelle Kurt-Schumacher-Str.) Richtung Uni gehen die Laborschüler*innen zur Bedarfs-Fußgängerampel an der Rechtsabbiegespur, die zur Uni führt. Hier müssen sie ja normalerweise auf "Grün" warten, bevor sie weiter über die Universitätsstr. und die Bahngleise zur Schule gehen können. Diese zweite Grünphase ist erstens wohl recht kurz und dauert zweitens recht lange, bis sie wiederkommt, was nicht selten dazu führt, dass die Kinder an der Bedarfsampel nicht auf "Grün" warten, sondern einfach rüber laufen, sobald sie eine Grünphase auf der Hauptkreuzung sehen, um nicht so lange warten zu müssen.

An dieser Stelle und in dieser Situation hat es wohl schon mehrfach gefährliche Situationen sowie vor Weihnachten mindestens einen Beinahe-Unfall gegeben, bei dem ein Kind von einem Rechtsabbieger Richtung Uni fast überfahren worden wäre, wenn ein Erwachsener (der Vater?) es nicht an der Jacke zurückgezogen/festgehalten hätte. Verschärfend kommt hinzu, dass gerade die älteren Laborschüler*innen oder ggf. auch Oberstufenkollegiat*innen sich in dieser Situation nicht gerade vorbildhaft verhalten.

Unsere Frage oder Überlegung ging dahin, ob es möglicherweise "sicherer" oder logischer oder besser wäre, wenn es auf dieser Rechtsabbiegespur einen Zebrastrifen mit einem Warnblinklicht geben könnte. Oder diese Bedarfsampel an die Schaltung für die Grünphase der Hauptkreuzung zu koppeln? Oder die Grünphase zu verlängern? Oder?

Natürlich könnte man die Kinder darauf verweisen, dass sie auch an der Uni aussteigen könnten. Da der Weg von dort zur Schule aber deutlich länger ist, ist es unrealistisch, dass viele dies machen würden.

Es gab inzwischen mehrere Ortstermine, zuletzt am 24.4.18, zusammen mit dem zuständigen Ortpolizisten Herrn Volker Antons, sowie Herrn Stephan Godejohann von der Bezirksvertretung Schildesche, den Laborschulmitarbeiter*innen der Laborschule, Herrn Devantié (Schulleiter), Frau Schliermeyer-Reichl (Sonderpädagogin), Herrn Smith (Sicherheitsbeauftragter) sowie Herrn Matthias (Mobilitätsbeauftragter). Dabei wurde das Problem gemeinsam beobachtet und mögliche Lösungen erörtert.

Wir stellen den Antrag an die Bezirksvertretung, die Stadtverwaltung zu beauftragen, alle baulichen und verkehrstechnischen Möglichkeiten zu prüfen, die eine Verlangsamung des Verkehrs auf der Voltmannstraße, besonders auf der Rechtsabbiegespur Richtung Universität zur Folge hätte, sowie zur Optimierung der Kreuzungsmöglichkeit und -geschwindigkeit für Fußgänger*innen über die Universitätsstraße.

Antrag Verkehrslageüberprüfung
Kreuzung Voltmannstr. / Universitätsstr.

Stellungnahme der Stadt Bielefeld, Amt für Verkehr, Verkehrslenkung vom 29.01.2018

„Der signalisierte Knotenpunkt „Voltmannstraße / Kurt-Schumacher-Straße / Universitätsstraße“ ist ein sehr großer Verkehrsknoten mit einer sehr hohen Verkehrsbelastung und einer Vielzahl von Verkehrsströmen sowie Verkehrsarten bzw. -teilnehmern (Fußgänger-, Rad-, Kfz-, Bus- und Straßen-/Stadtbahnverkehr).

Alle Verkehrsströme und die unterschiedlichen Verkehrsarten, müssen im morgendlichen Berufsverkehr, während der vorgegebenen Umlaufzeit von 100 Sekunden, ihre Freigabezeit bekommen und signaltechnisch sicher geführt und möglichst leistungsfähig signalisiert werden.

Die Fußgängerfurt über den Rechtsabbieger wird aufgrund der vorhandenen Signalisierungsart des Kfz-Verkehrs asynchron zum allgemeinen Knotenpunkt signalisiert.

Die maximale Freigabezeit für den Rechtsabbieger beträgt bei einer Fußgängeranforderung 30 Sekunden.

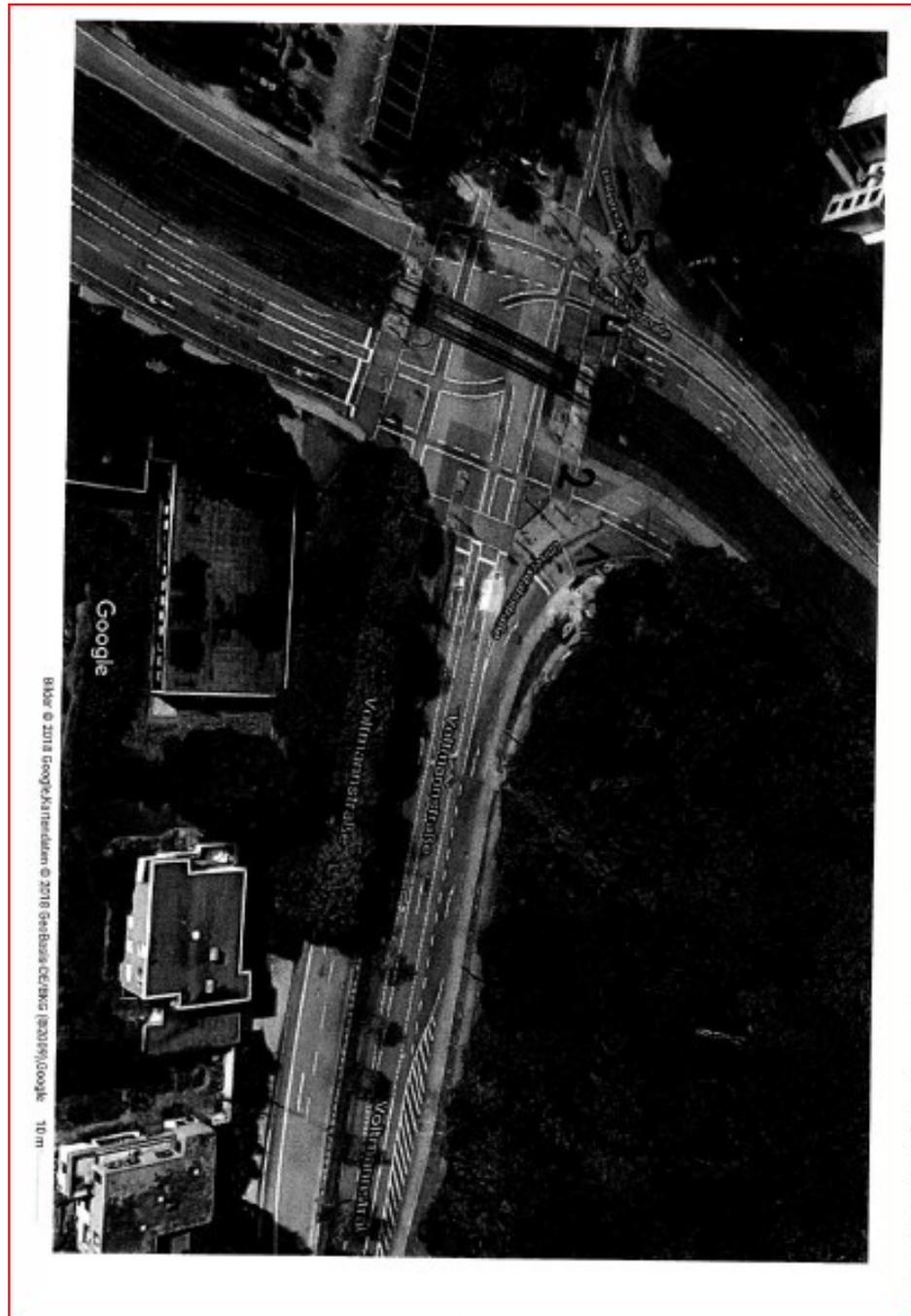
Die Fußgängerfreigabezeit über die Rechtsabbiegespur beträgt jeweils 12 Sekunden.

Die signalisierten Fußgängerfurten über die Universitätsstraße erhalten im Durchschnitt eine Freigabezeit von 26 Sekunden (erste Fußgängerfurt / -ampel in Richtung der Laborschule) bzw. 33 Sekunden (zweite Fußgängerfurt / -ampel in Richtung der Laborschule).

Einen Rückbau der signaltechnisch gesicherten Fußgängerfurt über den Rechtsabbieger können wir, auch aufgrund der großen Verkehrsbelastung im morgendlichen Berufsverkehr, in keiner Weise befürworten. Der von Ihnen vorgeschlagene Zebrastreifen würde eine wesentliche Reduzierung der Verkehrssicherheit für den Fußgängerverkehr bedeuten. Auch eine parallele Schaltung der Fußgängersignalisierung über den Rechtsabbieger mit den Fußgängerfurten über die Universitätsstraße ist aufgrund der vorhandenen Verkehrsströme nicht möglich, ohne einen erheblichen Rückstau des Rechtsabbiegers in der Voltmannstraße zu erzeugen. Der Signalisierungszeitraum in dem die Fußgänger über die Universitätsstraße ihre Freigabe erhalten, ist der einzige Zeitbereich in dem der Rechtsabbieger konfliktfrei in die Universitätsstraße einfahren kann. Auch einer Verlängerung der Grünphase über die Rechtsabbiegespur kann aufgrund der ohnehin schon recht großzügigen Freigabezeit und der sehr hohen Verkehrsbelastung des Rechtsabbiegers nicht zugestimmt werden.

Aufgrund der vorgenannten Punkte und der vorhandenen, sehr sicheren sowie konfliktfreien Signalisierung der Fußgänger über die Rechtsabbiegespur und der Universitätsstraße zur Laborschule sehen wir keinerlei Veranlassung etwas an der Lichtsignalanlage „Voltmannstraße / Kurt-Schumacher-Straße / Universitätsstraße“ zu ändern.

Falls es jedoch weiterhin, aufgrund von verkehrswidrigem Verhalten der älteren Schüler(innen) der Laborschule bzw. der Oberstufenkollegiat(inn)en zu gefährlichen Situationen kommt, könnte die zuständige Straßenverkehrsbehörde (660.24) die Polizei auffordern das von Ihnen beschriebene Fehlverhalten zu kontrollieren und gegebenenfalls auch zu ahnden.“



* BV Schildesche – 03.05.2018 – öffentlich – TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 22.03.2018

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 22.03.2018 (Ifd. Nr.34) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche – 03.05.2018 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Hansen teilt mit:

3.1 Der UWB, Abteilung Grünunterhaltung, plant für den Zeitraum vom 07. bis 29.05.2018 eine Wege-Baumaßnahme in der Grünanlage „Bultkamp“. Der Zugangsweg in den Grünzug zwischen den Häusern „Apfelstraße 145“ und „151“ wird in dieser Zeit bis zur Brücke über den „Sudbrackbach“ vollständig gesperrt. Der Weg in die Grünanlage wird erneuert und kann während der Bauzeit nicht genutzt werden. Der Weg wird an zwei Stellen abgesperrt, so dass Radfahrer und Spaziergänger einen entsprechenden Umweg in Kauf nehmen müssen. Der Weg wird mit Unterstützung der bezirklichen Grünunterhaltungsmittel erneuert.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Das Amt für Verkehr teilt zu den in der letzten Sitzung gestellten Fragen zum Bauprogramm 2018 bis 2022 ergänzend mit, dass

- die Baumaßnahmen „Apfelstraße“ (Kommunales Investitions-Förderungsgesetz 2020 -KomInv.-, Straßenbau), „Sudbrackstraße“ (Kanal-Neubau) und „Jöllenbecker Straße“ (Elt) zeitlich versetzt abgewickelt werden sollen.
- im Einmündungsbereich „Beckhausstraße“ / „Engersche Straße“ eine Maßnahme der Unfall-Kommission in den Osterferien 2018 umgesetzt wurde.
- der Straßenbau in der „Schloßhofstraße“ (KomInv.) nach Fertigstellung der „Voltmannstraße“ erfolgt.
- der Straßenbau in der „Beckhausstraße“ zwischen „Schildescher Straße“ und „Brüggemannstraße“ im Zeitplan liegt und zur Brückensperrung „Schildescher Straße“ abgeschlossen werden soll.

Wortmeldung:

Herr Wasyliw (CDU) bekräftigt, dass die Baumaßnahmen Apfelstraße, Jöllenbecker Straße und Sudbrackstraße nicht nur nacheinander abgewickelt werden sollen sondern **müssen**.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.2 - Drucksache 6196/2014-2020 *

3.3 Mit der Einladung zur Sitzung haben die Mitglieder der Bezirksvertretung erhalten:

- Schreiben der „Gesellschaft für Sozialarbeit e. V.“ (Treffpunkt Stapelbreite) mit der Bitte um einen Zuschuss aus bezirklichen Sondermitteln für die Bildungswochen im Sommer 2018.

- Ebenso folgende Anträge auf Bezuschussung von:
der „Stiftsschule“
der KiTa „Platzstraße“
der „Sekundarschule Gellershagen“

(Per Email wurden vorab bereits die Anträge des „SCB“ und der „Interessengemeinschaft der Kaufleute Sudbrack / Gellershagen“ übersandt)

- Schreiben des Umweltamtes zum „Ausbau der Lade-Infrastruktur in Bielefeld (E-Mobilität)“

Wortmeldung:

Herr Wasyliw (CDU) regt an, beim Ausbau der Lade-Infrastruktur auch die wachsende Zahl von E-Bikes zu berücksichtigen. Entsprechende Stecker sollen vorgehalten werden.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Die Ev.-luth. Stiftskirchengemeinde lädt am **Sonntag, 08. Juli 2018, 10:00 Uhr**, die Mitglieder der Bezirksvertretung zum Gottesdienst / Empfang anlässlich der Verabschiedung von Pfarrer Hermann Rottmann ein.

Um Rückantwort wird bis zum 25. Juni 2018 gebeten (Tel.: 0521-873442 Gemeindebüro; Mail: bi-kq-schildesche@kk-ekvw.de).

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 Per Email ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung das Protokoll der Sitzung der Unfallkommission vom 14.03.2018 zugesandt worden.

Wortmeldung:

Herr Krüger (CDU) kritisiert, dass der Bericht unvollständig sei, da Unfälle mit Straßenbahnen nicht aufgeführt sind.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Aufgrund von Kanalbau-Arbeiten kann es auf der „Babenhauser Straße“ zwischen der „Splittenbreite“ und dem „Leihkamp“ aktuell bis zum 16.05.2018 zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Verkehr wird in diesem Bereich einspurig mit Hilfe einer Baustellen-Ampel an der Baumaßnahme vorbei geleitet.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7 Für die Fortsetzung der Arbeiten an der Gasleitung wurde die „Talbrückenstraße“ in Höhe der Haus-Nr. 142 („Halhof“) wieder bis voraussichtlich 18.05.2018 halbseitig gesperrt. Der Fahrverkehr wird erneut wechselseitig mit einer Baustellen-Ampel in beiden Richtungen ermöglicht. Zumindest in den Haupt-Verkehrszeiten sind Verkehrsbehinderungen nicht auszuschließen.

Wortmeldung:

Herr Röwekamp (CDU) erklärt, dass im Zuge der Arbeiten an der Gasleitung die Ampelschaltung zunächst nicht funktioniert hat. Dadurch ist es zu erheblichen Staus bis zur Engerschen Straße gekommen.

Es soll darauf geachtet werden, Baustellenampeln von Anfang an richtig einzustellen.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.7 *

3.8 Aufgrund einer Durchlass-Erneuerung ist die Straße „Am Poggenpohl“ seit dem 25.04. bis zum 23.05.2018 in Höhe der Haus-Nr. „30“ voll gesperrt. Fußgänger können jederzeit die Arbeitsstelle passieren.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Baustelle Studierendenwerk Stennerstraße von der Parkplatzseite bestücken (Anfrage der CDU-Fraktion v. 17.04.2018)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6579/2014-2020

Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Baustelle Studierendenwerk Stennerstraße nicht von der Parkplatzseite bestückt werden kann.

Bevor die Antwort der Fachverwaltung verlesen wird, bekräftigt Herr Röwekamp (CDU) die Notwendigkeit der Anfrage, indem er die für Anwohner und Nutzer der „Stennerstraße“ und der „Storchsbreite“ belastende Situation schildert.

Hierzu teilt das Bauamt folgendes mit:

Die Bestückung der Baustelle erfolgt nach Rücksprache mit der Bauleitung im Wesentlichen über die süd-westliche Zufahrt zum vorhandenen Parkplatz. Auf Grund der Errichtung der einzelnen Baukörper in aufeinander folgenden Bauabschnitten ist jedoch zeitweise auch eine Anlieferung über die nördliche Zufahrt (Storchsbreite) erforderlich.

Bei der Beurteilung der von Baustellen ausgehenden Immissionen ist die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (AVV Baulärm) anzuwenden. Als Nachtzeit gilt hier die Zeit von 20:00 bis 7:00 Uhr. Schallintensive Arbeiten dürfen folglich an Werktagen (Montag bis Sams- tag) in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr ausgeführt werden. Bei Einhaltung der Grenzwerte für die Nachtzeit sind schallarme Arbeiten auch vor 7:00 Uhr zulässig. Nach Aussage des Bauleiters ist dies der Fall.

Nach Auskunft von moBiel stellt die Baustelle des Studierendenwerks keine besondere Behinderung des Busverkehrs dar. Der Eindruck einer erheblichen Behinderung des Busverkehrs könnte entstanden sein, da in den letzten Wochen zeitgleich im Bereich der Baustelle des Studierendenwerks an der Bushaltestelle Barlachstraße Umbaumaßnahmen stattgefunden haben.

Herr Röwekamp (CDU) bekräftigt, die Anlieferungen würden überwiegend über die „Stennerstraße“ erfolgen. Auch beginnen die Anlieferungen bereits um 6 Uhr morgens, was für erhebliche Lärmbelastigungen sorgt.

Herr Wasyliw (CDU) bemängelt, dass die Fachverwaltung keine Alternativen geprüft hat.

Die Anfrage wird daher mit der Aufforderung an das Bauamt zurück geschickt, Alternativen zu prüfen.

* BV Schildesche – 03.05.2018 – öffentlich – TOP 4.1 –
Drucksachenummer 6579/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Ruhender Verkehr in der Deciusstraße

Frau Kleinekathöfer stellt folgende Anfrage:

Ist es möglich, den ruhenden Verkehr in der „Deciusstraße“ temporär so zu lenken, dass es zu weniger unklaren Situationen kommt?

Begründung:

Im Zuge der Brücken-Sperrungen kommt es zu erheblichem Mehrverkehr in den umliegenden Straßen, auch in der „Deciusstraße“. Die Situation in der „Deciusstraße“ ist derzeit daher oft sehr schwierig, denn es weiß häufig niemand, wer zuerst fahren darf. Das Amt für Verkehr wird gebeten, Lösungsmöglichkeiten zu prüfen.

* BV Schildesche – 03.05.2018 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Änderung des FNP und des B-Planes für das Gelände der Fachhochschule der Kurt-Schumacher-Straße, um Wohnungsbau zu ermöglichen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6568/2014-2020

Frau Kleinekathöfer (SPD) erläutert den Antrag.

Herr Hansen erläutert ein Gespräch mit dem Bauamt. Die Stadt Bielefeld ist nicht Eigentümer des Geländes. Der Antrag soll daher umformuliert werden.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu bitten, mit dem Eigentümer des Geländes der „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung“ Gespräche dahingehend zu führen, ob dies in naher Zukunft zu Zwecken des Wohnungsbaus genutzt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 5.1 –
Drucksachenummer 6568/2014-2020 *

Zu Punkt 5.2 **Montage von Haltegriffen für Radfahrer an Ampeln des Stadtbezirks Schildesche (Antrag der SPD-Fraktion v. 19.04.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6569/2014-2020

Frau Kleinekathöfer (SPD) erläutert den Antrag.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Herr Weber (CDU) kann dem Antrag nicht folgen, da die Griffe seiner Ansicht nach eine Unfallgefahr darstellen. Auch sei der Aufwand deutlich höher als der Nutzen. Er verweist auf eine Studie des ADFC in Nürnberg.

Herr Röwekamp (CDU) steht dem Antrag ebenfalls kritisch gegenüber. Eine Montage ist nicht an allen Ampeln sinnvoll. Es muss zunächst geprüft werden, wo eine Montage möglich ist.

Frau Gorsler (SPD) spricht sich dafür aus, die Infrastruktur für die auch durch E-Bikes stark wachsende Zahl von Fahrradfahrern zu verbessern und z.B. die Ampelanlagen, die sich ohnehin in Baumaßnahmen befinden, mit Haltegriffen auszustatten.

Frau Kleinekathöfer (SPD) verweist auf positive Erfahrungen in den Städten Marl und Halle an der Saale. Ein Radfahrer, der nicht absteigen muss und so eine höhere Position hat, wird eher wahrgenommen, insbesondere von LKW-Fahrern.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) will die Sinnhaftigkeit nicht in Frage stellen. Es gäbe ohnehin nicht viele Ampeln, an denen dies möglich ist.

Herr Hawerkamp (Die Linke) sieht die Maßnahme als Mosaiksteinchen zur Förderung des Radverkehrs – für die gesamte Stadt Bielefeld.

Herr Wasyliw (CDU) sieht kein Massenphänomen. Die Griffe sollten Bestandteil der Hauptrouten sein. Das Amt für Verkehr soll gebeten werden, eine Gesamtstrategie zu erarbeiten.

Frau Kleinekathöfer bittet darum, über den Antrag in der gestellten Form abzustimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, bei Neu-Installationen von Ampelanlagen und an Ampeln auf Haupt-Fahrradrouten in Schildesche Haltegriffe für Radfahrer anzubringen.

**dafür 9 Stimmen
dagegen 3 Stimmen
Enthaltungen 2 Stimmen**

- mit Mehrheit beschlossen –

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 5.2 –
Drucksachenummer 6569/2014-2020 *

~*~

Zu Punkt 5.3

Umfassender Sachstandsbericht zur Bautätigkeit und dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Voltmannstraße (Antrag der CDU-Fraktion v. 22.04.2018)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6578/2014-2020

Herr Krüger (CDU) erläutert den Antrag. Die Bautätigkeiten seien an der Voltmannstraße in den letzten Wochen bezogen auf die Gesamtlänge sehr gering gewesen. Die anliegenden Geschäfte leiden. Die Verwaltung solle dafür sorgen, dass mehr Arbeiter tätig sind.

Frau Bernert (Die Linke) lehnt den Antrag ab. Sie hat dort sogar samstags Bautätigkeiten gesehen.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf Absprachen mit dem Bauamt und vertraut auf die Einhaltung des Zeitplans.

Herr Krüger (CDU) entgegnet, dass nur ein Sachstandsbericht gefordert wird, denn die Baumaßnahme soll 2018 abgeschlossen werden.

Frau Kleinekathöfer (SPD) befürwortet den Antrag, da im Anschluss an die Voltmannstraße die Baumaßnahme an der Schloßhofstraße ausgeführt werden soll.

Der Begriff „umfassend“ soll aus dem Beschlusstext gestrichen werden.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht zur Bautätigkeit und dem Zeitpunkt der Fertigstellung der „Voltmannstraße“ zu geben.

- bei 2 Gegenstimmen mit Mehrheit beschlossen -

* BV Schildesche – 03.05.2018 – öffentlich – TOP 5.3 –
Drucksachenummer 6578/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/1/58.00 "Wohnen an der Geschwister-Scholl-Straße" für einen Teilbereich südwestlich der Straße Am Brodhagen/ südöstlich der Voltmannstraße/ nordöstlich der Schneiderstraße als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß §13a BauGB **- Stadtbezirk Schildesche -** **Beschluss über Stellungnahmen** **Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6400/2014-2020

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Präf. Dr. Sauer erläutert, dass die Baumaßnahme mehrfach vorgestellt und besprochen wurde. Die relativ geringen Einwendungen wurden bearbeitet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

- 1. Die Äußerungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) und aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB werden gemäß Anlage A 1 der Vorlage zur Kenntnis genommen.**

2. Die Stellungnahme der Öffentlichkeit unter der lfd. Nr. 1 aus der Beteiligung gemäß § 3 (2) BauGB wird gemäß Anlage A 2 der Vorlage zur Kenntnis genommen.
3. Die Stellungnahmen des Polizeipräsidiums Bielefeld, der Bezirksregierung Detmold, der Deutschen Telekom Technik GmbH, der Initymedia NRW GmbH, der Stadtwerke Bielefeld sowie der moBiel GmbH aus der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB werden gemäß Anlage A 2 der Vorlage zur Kenntnis genommen.
4. Die Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der Verwaltung zum Entwurf werden gemäß Anlage A 2 der Vorlage beschlossen.
5. Der Bebauungsplan Nr. II/1/58.00 „Wohnen an der Geschwister-Scholl-Straße“ mit Text und Begründung wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
6. Der Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen und mit der Begründung zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.
7. Die Berichtigung des Flächennutzungsplanes (FNP) gemäß § 13 a (2) BauGB wird zur Kenntnis genommen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 6 –
Drucksachennummer 6400/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Erstaufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. II/2/61.00 "Alten- und Pflegeheim Meierfeld" für das Gebiet südlich der Straße Meierfeld, westlich der Beckhausstraße, im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

**- Stadtbezirk Schildesche -
Beschluss über Stellungnahmen
Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6419/2014-2020

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prüf. Dr. Sauer erläutert, dass die Baumaßnahme mehrfach vorgestellt und besprochen wurde. Die Einwände der Anwohner bezüglich der Wegeführung wurden berücksichtigt.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

1. Die Anregungen und Hinweise der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsschritten nach §§ 3 (1), 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) werden gemäß Anlage A 1 der Vorlage zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan Nr. II/2/61.00 werden gemäß Anlage A 2 der Vorlage, Punkt 2.1, Nr. 1.4 (Umweltamt), 2.10 (Deutsche Telekom), 2.12 (Stadtwerke Bielefeld), 2.13 (moBiel), als Hinweise zur Kenntnis genommen.
3. Die Stellungnahme des BUND NRW aus der Beteiligung gemäß § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan Nr. II/2/61.00 wird gemäß Anlage A 2 der Vorlage, Punkt 2.1, Nr. 2.37 zurückgewiesen.
4. Die redaktionellen Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der Verwaltung zur Erstaufstellung des Bebauungsplanentwurfes werden gemäß Anlage A 2 der Vorlage, Punkt 2.2 beschlossen.
5. Die Erstaufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. II/2/61.00 „Alten- und Pflegeheim Meierfeld“ für das Gebiet südlich der Straße „Meierfeld“, westlich der „Beckhausstraße“ wird mit der Begründung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
6. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan ist mit der Begründung zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 7 –
Drucksachennummer 6419/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Abschluss eines Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) mit der Stiftung Johannesstift, Schildescher Str. 101-103, 33611 Bielefeld, zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. II/2/61.00 "Alten- und Pflegeheim Meierfeld" (beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB für das Gebiet südlich der Straße Meierfeld westlich der Beckhausstraße) - Stadtbezirk Schildesche -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6533/2014-2020

Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden von Herrn stellvertretenden Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer beantwortet.
Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

Dem Durchführungsvertrag mit seinen Regelungen wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 8 –
Drucksachenummer 6533/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Bebauungsplan Nr. II/2/62.00, "Schillerstraße" Teilplan 1 - öffentliche Grünfläche mit Spielplatz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5535/2014-2020

Anwesend sind Frau Wißmann-Wahsner (700.63, Planung/Neubau) und Herr Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Del Boca – Boers von „Peters + Winter“ Landschaftsarchitekten BDLA.

Den Bezirksvertretungsmitgliedern liegt ein Plan vor, der von Herrn Del Boca-Boers ausführlich erläutert wird.

Rückfragen zu folgenden Themen werden beantwortet:

- Deponie und deren Abstand zum Spielplatz
- Grünfläche außerhalb des Spielplatzes
- Wegeverbindungen und Durchfahrbarkeit
- Hundefreilauffläche

Folgende Anregungen nimmt Frau Wißmann-Wahsner auf, um sie intern abzustimmen:

- Mehr Sitzgelegenheiten und mehr Abfallkörbe
- Wegeverbindung über die Beckhausstraße in Richtung Johannisstift
- Wegeverbindung zur Bernhard-Mosberg-Straße
- Wegeverbindung über die Schillerstraße zur Rappoldstraße
-

Frau Wißmann-Wahsner (700.63, Planung/Neubau) erläutert die Vorlage und stellt die Planung vor.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Entwurf des Planungsbüros „Peters & Winter“ (Landschaftsarchitekten) für die öffentlichen Grünflächen im Baugebiet „Schillerstraße“ entsprechend der Vorlage und dem Entwurf vom 21.09.2017 zu.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 9 –
Drucksachenummer 5535/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Bericht zur aktuellen Situation in der Bürgerberatung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6415/2014-2020

Herr Poetting (092, Stab) erläutert die Vorlage und fasst die Situation kurz zusammen. Er geht dabei auf folgenden Themen ein:

- Vergleich der Daten aus 2016 um Zahlen aus 2017
- Verringerte Wartezeiten allgemein
- Quervergleiche der Filialen und Mitte mit Schildesche
- Terminvergabe (Testphase in Mitte)
- Möglichkeiten der Terminbuchung (Internet, Telefon, vor Ort)
- Ausbau des Onlineangebotes

Herr Poetting erklärt, dass es in den kleinen Filialen künftig eine zusätzliche Öffnung an einem Nachmittag von 14 – 16 Uhr geben wird.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die zusätzliche Öffnungszeit, kritisiert jedoch, dass diese nicht arbeitnehmerfreundlich ist. Die Öffnung sollte auf 16 – 18 Uhr verschoben werden.

Rückfragen zu folgenden Themen werden beantwortet:

- Wegfall freier Sprechzeiten
- Wartezeiten
- Zeitliche Umsetzung von Terminvergabe (Frühjahr) und Nachmittagsöffnung (Herbst)
- Erhebungszeitraum Januar
- Begriff Einwohnerfachverfahren
- Kalkulation der Bearbeitungsdauer pro Kunde
- Stelleneinsparungen

Herr Röwekamp (CDU) kritisiert die Terminvergabe bei der Verkehrszulassungsbehörde. In der Regel dauert es 1 Woche, bis ein Termin frei ist. Verpasst man diesen um nur 5 Minuten, muss man einen neuen Termin vereinbaren, wiederum in 1 Woche. In dem Fall dauert es 2 Wochen, bis ein Fahrzeug zugelassen werden kann. Das führt dazu, dass er nach Bad Salzuflen fährt, um ein Fahrzeug anzumelden. Beim Meldeverfahren ist der Bürger auf die Bürgerberatung in Bielefeld angewiesen und kann nicht an einen anderen Ort ausweichen.

Herr Krüger (CDU) kritisiert, dass ältere und sprachlich nicht gewandte Bürger benachteiligt werden. Er sagt, Bürgerfreundlichkeit sieht anders aus.

Frau Dederling (BfB) fordert die Einrichtung eines Akutschalters für Notfälle.

Die Bezirksvertretung regt folgende Punkte an:

- Verschiebung der Nachmittagsöffnung auf 16 – 18 Uhr
- Neben der Terminvergabe Beibehaltung auch freier Sprechzeiten
- Einrichtung eines Akutschalters

* BV Schildesche – 03.05.2018 – öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Erlass einer Allgemeinverfügung nach § 58 Abs. (4) Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) und Festlegung von Reitverboten nach § 58 (5) LNatSchG auf ausgewählten Wanderwegen (Reitwegekonzept)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6538/2014-2020

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem AfUK zu beschließen, dem Reitwege-Konzept mit dem Erlass einer Allgemeinverfügung nach § 58 Abs. 4 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) für die Gebiete

„Köcker Wald“

„Bockschatzhof“

Wald am „Westkampweg“

Teutoburger Wald östlich der „Bodelschwinghstraße“, südlich des Hermannsweges sowie der

Sperrung der Wanderwege „Hermannsweg“, „Von Burg zu Berg“ (Gadderbaum A 8) und den „Ems-Lutter-Weg“

für Reiter/-innen nach § 58 Abs. 5 LNatSchG zuzustimmen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 11 –
Drucksachennummer 6538/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Projekt „Zukunftsfit Wandern“ des Europäischen Fond für regionale Entwicklung EFRE

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6530/2014-2020

Frau Kleinekathöfer (SPD) fragt, nach dem Weg A 1, der auch Schildesche betreffen soll. Der Text unter Bemerkungen ist nicht lesbar.

Der Text heißt: „verkürzt auf Grund von größeren Straßen und Parallelverläufen, läuft nur noch um die Heckrinderweiden (Neuer Name: Heckrinderweiden)“.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

B e s c h l u s s:

Die Einordnung der Wanderwege in die Kategorien „A“ bis „E“ wird nachvollzogen und zustimmend zur Kenntnis genommen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 12 –
Drucksachennummer 6530/2014-2020 *

Zu Punkt 13

Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Schildesche im Haushaltsjahr 2018

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer weist auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe hin, die heute vor Beginn der Sitzung getagt hat.

Es stellt sich die Frage, wieso die Stadt bei der Neugründung der Sekundarschule Gellershagen nicht im Rahmen einer Grundausrüstung solche notwendige Dinge (Spiel- und Musikgeräte) zur Verfügung stellt.

Herr Hansen sagt zu, diese Frage mit dem Amt für Schule zu klären.

Da die Bezirksvertretung dem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber steht, wird ein Vorratsbeschluss gefasst, der besagt, dass der Zuschuss gewährt wird, wenn dies nicht zur Grundausrüstung gehört.

B e s c h l u s s:

Ein Teilbetrag der Sondermittel der Bezirksvertretung Schildesche im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 9.057,00 € soll für folgende Zwecke verwendet werden:

Kuratorium

Städtepartnerschaft

Restaurierung Wandgemälde 300 - 400,00 €

Begegnungszentrum „Bültmannshof“	Sommerakademie	500,00 €
Ev. Jugend Bldf.	Ferienspiele „Apfelstraße“	600,00 €
SCB 04/26	Fußball-Ferien-Camp 2018	500,00 €
Kaufleute Sudbrack / Gellershagen	Advent-Markt Kulturprogramm Schildesche	600,00 €
GfS, Treffpunkt Stapelbreite	Kinder-Sommerprogramm	600,00 €
Stiftsschule	Spielgeräte	1.000,00 €
KiTa Pläßstraße	Spiel- u. Lernmaterial	700,00 €
- einstimmig beschlossen -		-----
		4.900,00 €

Sollte das Amt für Schule das Spiel- und Lernmaterial nicht im Rahmen der Grundausrüstung bereitstellen fasst die Bezirksvertretung folgenden

Vorratsbeschluss zur Sekundarschule Gellershagen	Spiel- u. Lernmaterial	900,00 €
- einstimmig beschlossen -		-----
		5.800,00 €

Über die restlichen Haushaltsmittel wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Entscheidung getroffen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

14.1 Zur Straßenverkehrssituation am „Karl-Pawlowski-Haus“ an der „Babenhauser Straße“ teilt das Amt für Verkehr mit, dass der in der Bezirksvertretung vorgestellte Plan mit Herrn Schüler (Johanneswerk, Betreiber des Hauses) und der Hausleitung im Vorfeld besprochen und von beiden ausdrücklich begrüßt und

befürwortet wurde. Die Anlage eines Fußgänger-Überweges (FGÜ) im direkten Verlauf zum markierten FGÜ auf dem Gelände des „REWE“-Marktes ist nicht möglich, da sich in diesem Bereich Gas-Schieberklappen befinden.

Wortmeldung:

Herr Krüger (CDU) fragt, was das für den Überweg heißt? Auch sei die gesamte verkehrliche Situation nicht eindeutig, die Beschilderung missverständlich.

Die Verwaltung wird gebeten, auch in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Alternativen zu konkretisieren und vorzustellen.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 14.1 *

14.2 Hinsichtlich der Reinigung / Reparatur des Wetterhäuschens an der „Johannisstraße“ waren 3 Eigentümer bzw. Nutzer zu beteiligen. Neben dem städtischen „ISB“ der „Heimatverein Schildesche“ sowie die Werbe- und Interessengemeinschaft „InSchildesche“. Nachdem die Werbegemeinschaft bereits tätig geworden ist, werden die restlichen Arbeiten nunmehr vom Amt für Verkehr (Nutzer) durchgeführt.

* BV Schildesche - 03.05.2018 - öffentlich - TOP 14.2 *

-.-.-

Prof. Dr. Martin Sauer
stellvertretender Bezirksbürgermeister

Strobel
Schriftführerin